



Epidemiologischer Wochenbericht des Robert Koch-Instituts zur Situation der Influenza A/H1N1

Kalenderwoche 45, 2. - 8. November 2009 (Datenstand: 10. November 2009, 15.00)

Dies ist der letzte epidemiologische Wochenbericht. Aufgrund der veränderten Situation und Anpassung der Meldeverordnung wird ab der nächsten Woche der Wochenbericht der Arbeitsgemeinschaft Influenza des RKI über die Influenzasituation informieren.

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage:

In Deutschland setzt sich der rasche Anstieg der gemeldeten Erkrankungen fort. Die Zahl der übermittelten Fälle für die 45. Kalenderwoche (KW) erreichte mit 14.890 Fällen den bisher höchsten Wert. Damit hat sich die Inzidenz gegenüber der Vorwoche mit 18,11 pro 100.000 fast verdoppelt (Vorwoche 10, 38).

Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ist weiter angestiegen und liegt bundesweit in der 45. KW im moderat erhöhten Bereich und damit über den jahreszeitlich zu erwartenden Werten. In der 45. KW wurden im NRZ in 148 (48%) der 310 eingesandten Sentinelproben Influenzaviren nachgewiesen, 147 (99%) Neue Influenza A/H1N1-Viren und ein (1%) Influenza B Virus. Sowohl die weiter steil ansteigenden Fallzahlen als auch der deutliche Anstieg der ARE-Aktivität zeigen die zusätzliche Krankheitslast durch die Neue Influenza A/H1N1 auf Bevölkerungsebene jetzt seit vier Wochen.

In Europa wurden insbesondere für Skandinavien, Ost- und Südosteuropa hohe bis sehr hohe Influenza-Intensität berichtet. Das pandemische Influenzavirus A/H1N1 wurde in 99,7% der subtypisierten Proben nachgewiesen.

Aktuelle Strategie und Maßnahmen:

Die aktuelle Situation erfordert eine grundlegende Anpassung der Strategie mit dem Ziel der Folgenminderung. Im Vordergrund stehen die Impfungen und frühe Therapie der Erkrankten mit einem erhöhten Risiko. Influenzatypische Krankheitszeichen sind mit wenigen Ausnahmen ausreichend für die Einleitung einer spezifischen Therapie und weitere Maßnahmen. Nur bei untypischen Beschwerden oder Krankheitsbildern, bei Geimpften, bei einer Verschlechterung unter der Behandlung oder bei älteren Menschen (die seltener an der Neuen Influenza erkranken) ist eine Diagnose weiter durch einen Labornachweis notwendig. Erkrankte mit Grundkrankheiten oder einem erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf (Schwangere) sollen frühzeitig einen Arzt aufsuchen. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen grundsätzlich auf Hygiene achten (beim Husten, Niesen, Händewaschen) sowie enge Kontakte (Küsschen zur Begrüßung etc.) untereinander vermeiden.

Die wichtigsten Entwicklungen in der 45. Kalenderwoche (KW)

Deutschland:

- Aktuell sind 8.532 Fälle (RD*: 7.511) in der 44. KW, 14.890 (RD*: 13.239) in der 45. KW an die Gesundheitsämter gemeldet
- Insgesamt 53.957 bestätigte Fälle, (47.770 nach Referenzdefinition), 16 Todesfälle (Todesfälle Stand 13. November 2009, 14 Uhr)

Europa:

- In Europa wurden 69 neue Todesfälle gemeldet
- In Europa sind nun insgesamt 424 Todesfälle gemeldet

Welt (mit Europa):

- 286 neue Todesfälle
- Insgesamt 6.593 Todesfälle

Tab.1: Situation in Deutschland (Bundesländer): (Stand: 10. November 2009 – 15:00 Uhr) Quelle: RKI

Bundesland	Bestätigt	davon nach Referenzdefinition*	Todesfälle**
Baden-Württemberg	6753	5908	2
Bayern	19674	17091	5
Berlin	1187	1174	1
Brandenburg	664	646	0
Bremen	604	405	0
Hamburg	1073	1003	0
Hessen	2106	1886	1
Mecklenburg-Vorpommern	485	482	0
Niedersachsen	4790	4448	0
Nordrhein-Westfalen	9747	8320	5
Rheinland-Pfalz	2334	1927	1
Saarland	440	426	1
Sachsen	953	941	0
Sachsen-Anhalt	1030	1030	0
Schleswig-Holstein	942	908	0
Thüringen	1175	1175	0
Summe	53957	47770	16

*Referenzdefinition (RD): Klinische Erkrankung MIT labordiagnostischem Nachweis oder epidemiologischer Bestätigung. In der Gesamtzahl sind auch Fälle enthalten ohne Angaben zum klinischen Bild. Um die Influenza-Referenzdefinition zu erfüllen, muss es sich jedoch um einen klinisch-epidemiologischen oder klinisch-labordiagnostischen Fall handeln. ** Todesfälle mit Stand 13. November 2009 – 14:00 Uhr.

Tab.2: Todesfälle in Deutschland:**(Stand: 13. November 2009 – 14:00 Uhr)** Quelle: RKI

Bundesland	Verstorben in Kalenderwoche	Alter	Vorerkrankung* bekannt
Bayern	43	5	ja
Nordrhein-Westfalen	44	32	ja
Rheinland-Pfalz	46	28	ja
Nordrhein-Westfalen	45	55	ja
Baden-Württemberg	46	52	ja
Bayern	46	16	ja
Bayern	44	52	ja
Saarland	45	5	unbekannt
Berlin	39	40	ja
Hessen	45	15	ja
Baden-Württemberg	44	65	ja
Nordrhein-Westfalen	41	36	ja
Nordrhein-Westfalen	44	48	ja
Bayern	45	33	nein
Bayern	45	63	unbekannt
Nordrhein-Westfalen	45	25	ja

*Personen mit erhöhtem Risiko laut STIKO Empfehlung (u.a. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Malignome, Diabetes und andere Stoffwechselkrankheiten, neurologische und neuromuskuläre Grundkrankheiten, angeborene oder erworbene Immundefekte mit T- oder B-zellulärer Restfunktion, HIV-Infektion außerdem Schwangere)

Abb. 1: Hinweis: In dieser Karte sind nur die neu gemeldeten Fälle der letzten Kalenderwoche dargestellt

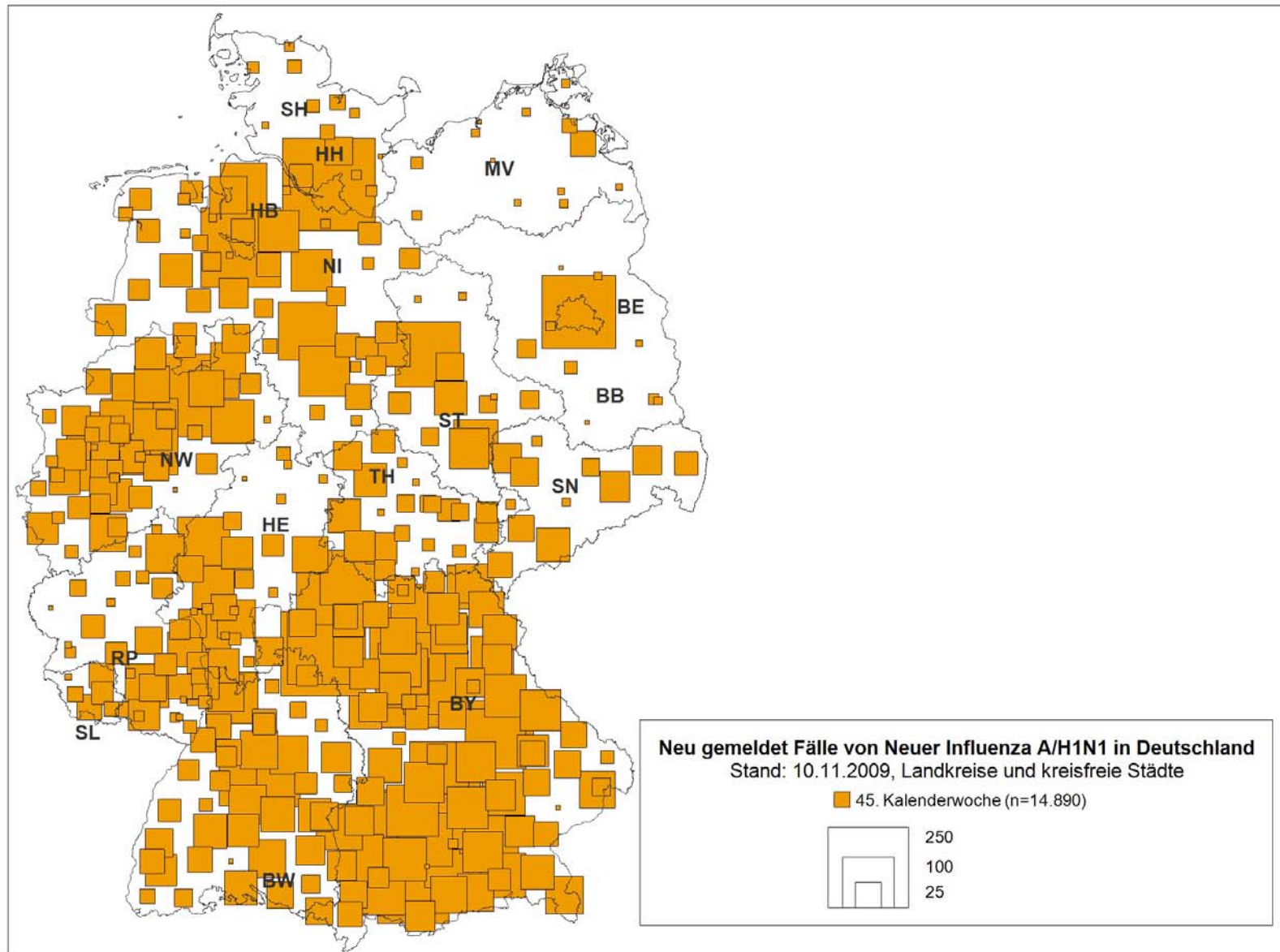


Abb. 2:

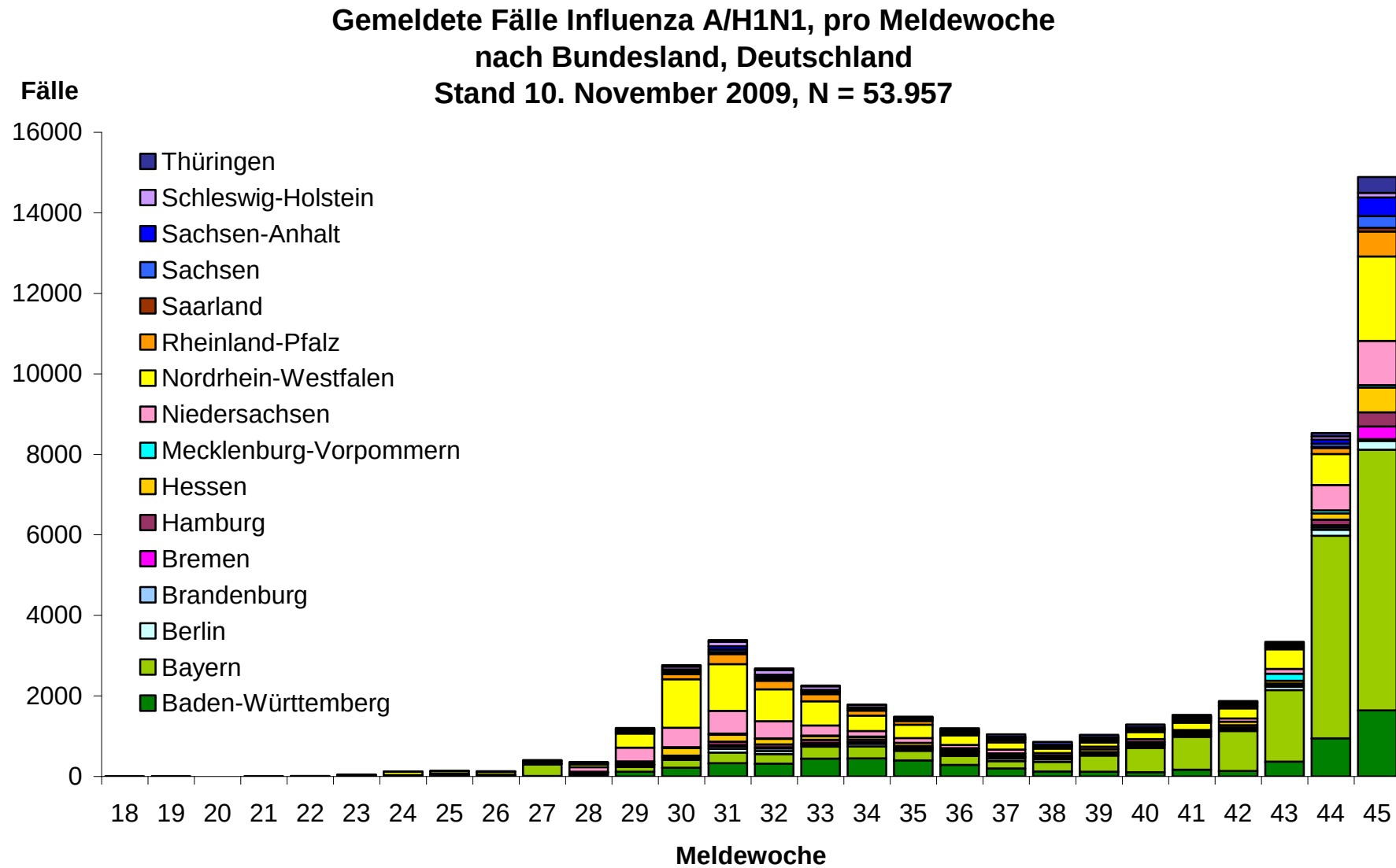
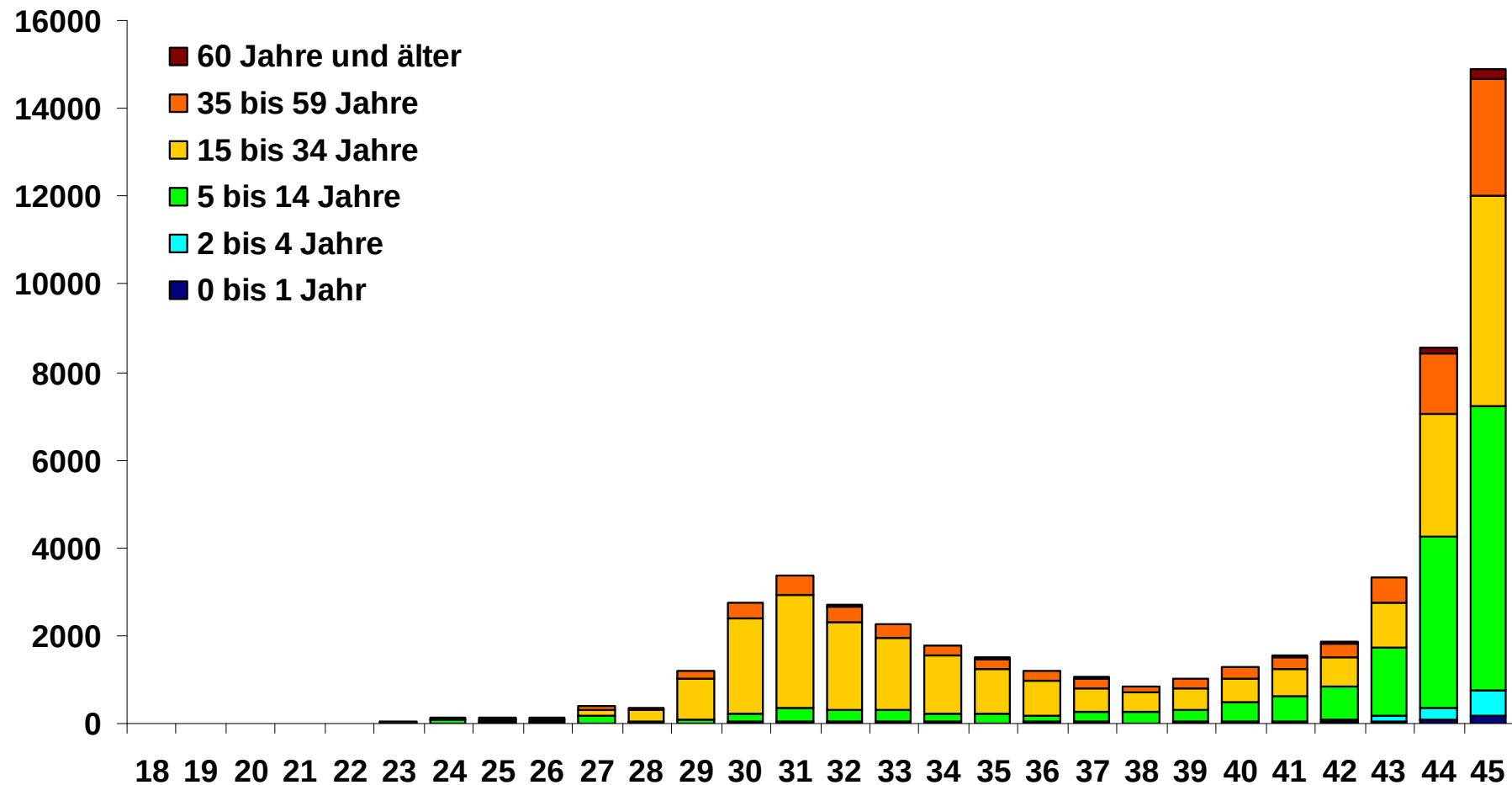


Abb. 2: Gemeldete Fälle Influenza A/H1N1, pro Meldewoche und Altersgruppe, Stand 10. November 2009, N=53.957

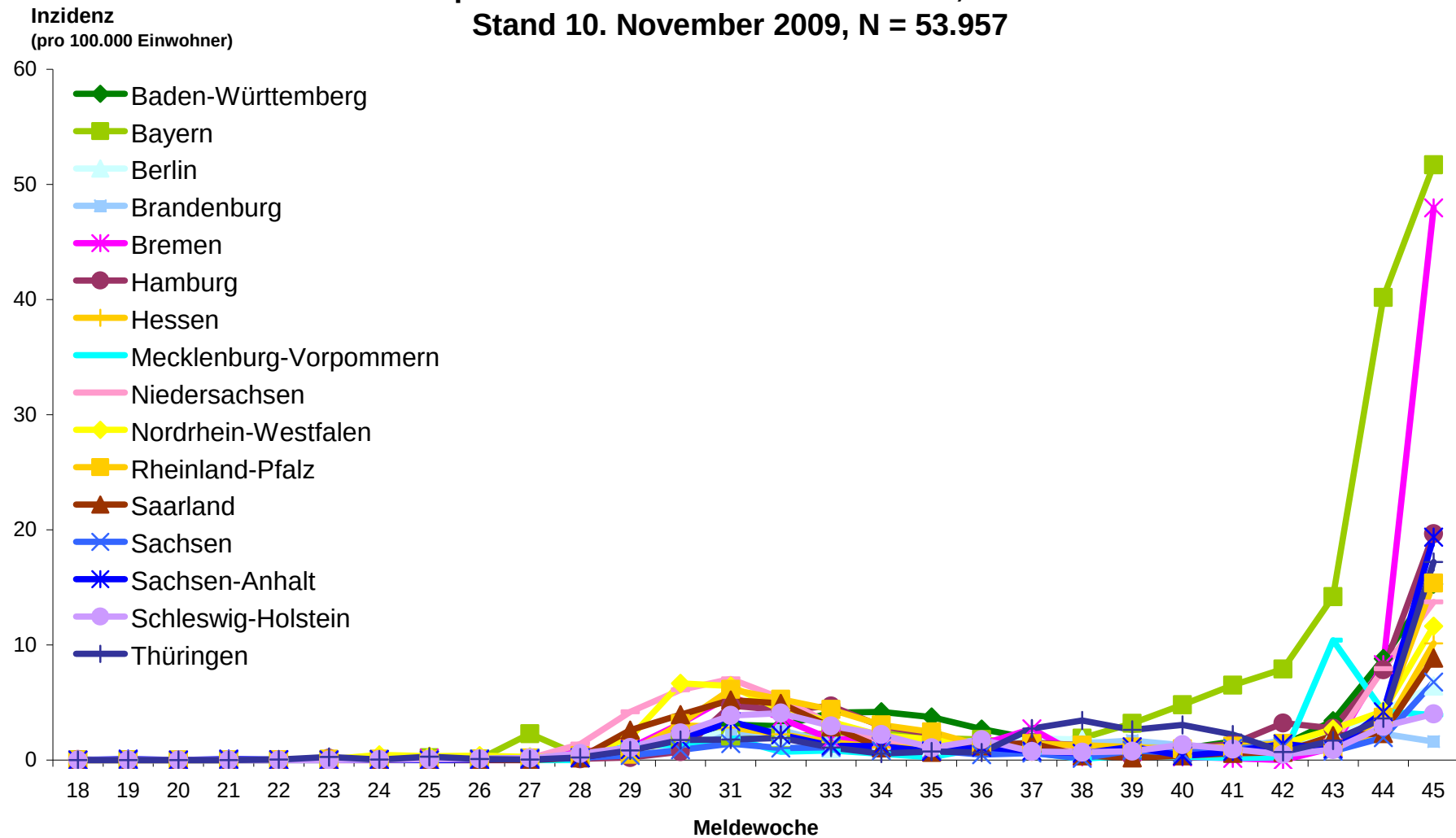


Tab. 3: Inzidenzen nach Bundesland: (Stand: 10. November 2009 – 15:00 Uhr)

Bundesland	Gemeldete Fälle		Wöchentliche Inzidenz	
	44. KW	45. KW	44. KW (Fälle pro 100.000 Einwohner)	45. KW (Fälle pro 100.000 Einwohner)
Baden-Württemberg	948	1643	8,82	15,28
Bayern	5032	6473	40,19	51,70
Berlin	148	220	4,33	6,44
Brandenburg	58	41	2,29	1,62
Bremen	55	318	8,29	47,96
Hamburg	139	348	7,85	19,65
Hessen	158	615	2,60	10,13
Mecklenburg-Vorpommern	71	66	4,23	3,93
Niedersachsen	632	1096	7,93	13,75
Nordrhein-Westfalen	768	2095	4,27	11,64
Rheinland-Pfalz	150	622	3,71	15,37
Saarland	24	92	2,32	8,88
Sachsen	82	286	1,94	6,78
Sachsen-Anhalt	101	467	4,19	19,36
Schleswig-Holstein	83	114	2,93	4,02
Thüringen	83	394	3,63	17,21
gesamt	8532	14890	10,38	18,11

Abb. 4:

**Gemeldete Fälle Influenza A/H1N1,
Inzidenz pro Meldewoche nach Bundesland, Deutschland
Stand 10. November 2009, N = 53.957**

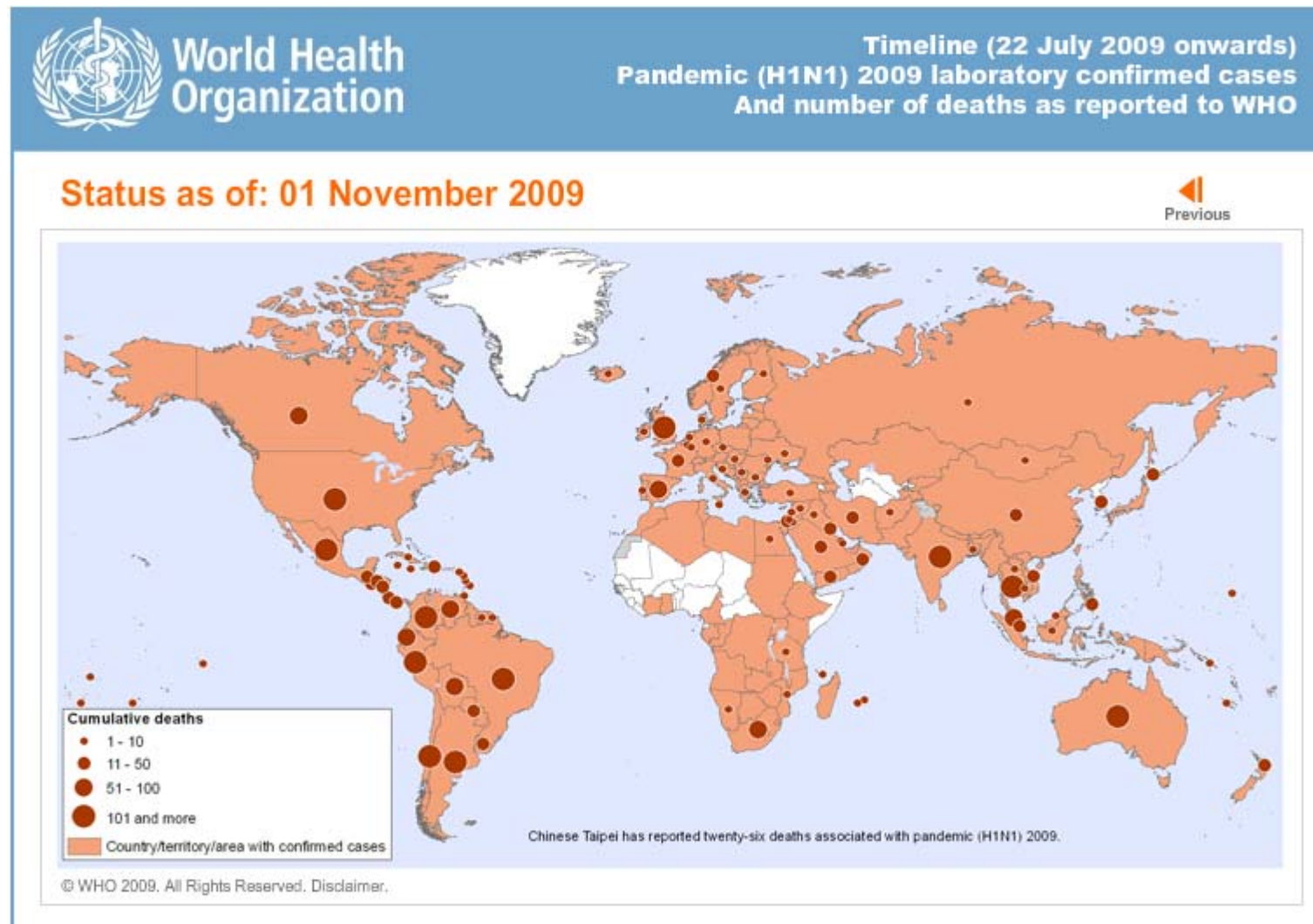


Tab.4: Situation Europa: (Quelle: ECDC Situation Report, Update 10.11.2009, 09:00 hours CEST)

Land	kum. Todesfälle
Belgien	8
Bulgarien	5
Dänemark	0
Deutschland	13
Estland	0
Finnland	5
Frankreich (inkl. Franz. Polynesien, Antillen)	57
Griechenland	5
Irland	14
Island	1
Italien	34
Lettland	1
Liechtenstein	0
Litauen	0
Luxemburg	1
Malta	3
Niederlande (inkl. niederländische Antillen)	17
Norwegen	16
Österreich	1
Polen	0
Portugal	5
Rumänien	0
Schweden	3
Schweiz	0
Slovakei	1
Slowenien	0
Spanien	73
Tschechien	1
Ungarn	5
Vereinigtes Königreich (inkl. Kanalinseln, Isle of Man)	155
Zypern	0
Gesamt	424

Abb. 5: WHO-Weltkarte zu Neuer Influenza A/H1N1-Betroffenheit von Ländern und kum. Todesfälle (Stand: 01.11.09)

Quelle: http://gamapserver.who.int/h1n1/cases-deaths/h1n1_casesdeaths.html



Weitere Informationen:

13.11.2009	Bulgarien In Bulgarien setzte sich der Anstieg der klinischen Erkrankungen fort. Die Inzidenzrate in 10 von 28 Regionen über der epidemischen Schwelle, Kinder waren am stärksten betroffen.
12.11.2009	Vereinigtes Königreich HPA, Flu Update vom 12.11.09: Die Häufigkeit Konsultationen ist in der zweiten Woche in Folge leicht gesunken. Modellierungen schätzen in der 45. Woche 64,000 (Spannbreite 32,000 – 140,000; Vorwoche 84.000) neue Fälle in England. Für mehr Details und Abbildungen: http://www.hpa.org.uk/
31.10.2009	USA Das amerikanische Zentrum für Gesundheitskontrolle (CDC) berichtet für die 43. KW über weiterhin hohe Influenza-Aktivität in den meisten Bundesstaaten der USA. Die Positivenrate lag in der 43. KW bei 37% (5258/14151), über 99% waren Neue Influenza A/H1N1. Sporadisch wurden saisonale Influenzaviren nachgewiesen (14 B, 2 A/H3 und 2A/H1). Die Rate an Arztkonsultationen aufgrund Influenza-typischer Symptome stieg in der 43. KW nicht weiter an, auch die Zahlen der Hospitalisierten und der Todesfälle blieb unter denen der Woche 42. Wenn sich dieser neue Trend stabilisiert, wäre das ein Hinweis auf das Erreichen des Höhepunkts der jetzigen Herbst-Pandemiewelle in den USA. Die Zahl der Influenza-assoziierten Todesfälle bei Kindern liegt über den Zahlen der saisonalen Grippewellen 2006/07 bis 2008/09. Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.cdc.gov/flu/weekly/

Neue relevante Dokumente (einzusehen auf der RKI-Internetseite):

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnung

Falldefinition

Empfohlene Maßnahmen zur Folgenminderung

Hinweise für Ärzte zur Meldung des Todes an Neuer Influenza A/H1N1 und zu Maßnahmen bei Fällen mit Neuer Influenza A/H1N1

Erhebungsbogen für Gesundheitsämter

Zusammenfassung bestätigter Fälle in anderen Ländern – Links zu den Quellen

Staat	Quelle	URL	Letzte Aktualisierung
USA	Centers for Disease Control and Prevention	http://www.cdc.gov/h1n1flu/update.htm	wöchentliche Updates
Mexiko	Secretaría de salud	http://portal.salud.gob.mx/	Ca. wöchentlich
Kanada	Public Health Agency of Canada	http://www.phac-aspc.gc.ca/alert-alerte/swine-porcine/surveillance-archive/surveillance-archive-eng.php	Ca. wöchentlich
UK	Health Protection Agency	http://www.hpa.org.uk	Unregelmäßig, ca. wöchentlich
Australien	Australian Government, Department for Health and Ageing	http://www.healthemergency.gov.au/internet/healthemergency/publishing.nsf/Content/ozflu2009.htm	wöchentlich
Neuseeland	Ministry of Health	http://www.moh.govt.nz/moh.nsf/indexmh/influenza-a-h1n1-news-media	täglich
Chile	Ministerio de Salud	http://www.redsalud.gov.cl/portal/url/page/minsalcl/g_varios/influenza.html	Ca. wöchentlich
Argentinien	Ministerio de Salud	http://www.msal.gov.ar/htm/site/default.asp	unregelmäßig